

Wandertag und Sozialtraining mit Wertheimer Schulhunden

Wertheim hat vier neue Pädagogikbegleithunde

Wandertag zur Hundeschule



Die Klasse 5/6 der Werkrealschule Urphar-Lindelbach („UrLi“) veranstaltete vor den Sommerferien einen Wandertag der besonderen Art. Von Wertheim aus liefen Klassenlehrkraft Susanne Keupp, Schulsozialarbeiterin Elena Wenzel und Deutsch-Förderkurs-Leitung Nora Kleinschmidt gemeinsam mit 15 SchülerInnen nach Bestenheid. Mit dabei: Drei Schulhunde. Am Ziel - die Trainingshalle der Hundeschule L.A.R.A - angekommen, wurde die Gruppe von Inhaberin Lara Kleinschmidt und drei weiteren Pädagogikbegleithunden in Empfang genommen. Die Hundetrainerin, Sozialpädagogin und Fachkraft für hundegestützte Intervention besitzt einen Border Collie und einen Chihuahua. Mit beiden ist sie seit einigen Jahren in einem Kinderheim tätig. Der Tag wurde somit von sechs ausgebildeten Pädagogikbegleithunden unterstützt. Lara Kleinschmidt mit ihren Hündinnen Nala und Pixel, Susanne Keupp mit ihren Mischlingshündinnen Kaya und Yona sowie Nora Kleinschmidt mit den beiden Australian Shepherd-Rüden Final-Lee und Q. Susanne Keupp und Nora Kleinschmidt haben vor Kurzem ihre Ausbildungen zu Schulbegleithund-Teams abgeschlossen (siehe extra Artikel). Die einjährige Ausbildung sowie praktische und

theoretische Prüfungen absolvierten sie über „Dogik-Pädagogik mit Hund“ in Babenhausen. Dafür nahmen Hauptschullehrerin Susanne Keupp und Sonderpädagogik-Studentin Nora Kleinschmidt (Schwester von Lara Kleinschmidt) an insgesamt 60 Präsenzstunden teil.

Pädagogik mit Hund

Kein Pädagoge sollte seinen Hund ohne eine spezielle Ausbildung mit zum Arbeitsplatz nehmen. Auch Wertheim ist für diese Fortbildung ein Standort. Natürlich müssen sowohl Hund, als auch PädagogIn für die tiergestützte Arbeit geeignet sein. Am ersten Seminartag, dem Orientierungsseminar, wurde daher das Mensch-Hund-Team sowie das Wesen der Hunde unter die Lupe genommen. Während der gesamten Ausbildungsdauer hatten die Teams unzählige Videos aus dem Schulalltag mit Hund an ihre Ausbilderinnen Sabine Lederle und Lara Kleinschmidt gesendet. So konnten die Einsätze der vier jungen Hunde in der Schule in UrLi begleitet, überprüft und reflektiert werden. Denn von allen Beteiligten sollten in tiergestützten Einheiten weder Mensch noch Tier in stressige Situationen geraten oder überfordert werden. Ziel der Pädagogik mit Hund sind ein harmonisches Miteinander, ein lernförderliches Klima, Stressreduktion und vorrangig Spaß am Lernen.



Hunde unterstützen die Motivation der Kinder enorm. Soll im Deutschunterricht beispielsweise die Rechtschreibung schwieriger Wörter trainiert werden, nimmt man den Stift doch viel lieber in die Hand, wenn der Hund das Wort erwürgelt. Mancher konzentriert sich gleich doppelt so sehr auf den Lerninhalt, wenn der Hund die nächste Aufgabe auswählt. Für sprachlich beeinträchtigte oder unsichere Kinder, bildet das Thema Hund eine Erweiterung des Wortschatzes sowie einen immer wiederkehrenden Sprechanlass. Aber nicht nur kognitiv und sprachlich hat der Einsatz von Tieren in einer pädagogischen Einrichtung positive Auswirkungen.

Hundegestütztes Sozialtraining

Zur Förderung der emotional-sozialen Kompetenz der SchülerInnen aus Klasse 5/6 fand erstmals eine Verzahnung eines Sozialtrainings mit der Arbeit der Pädagogikbegleithunde statt. Diese konnte dank der Unterstützung von Lara Kleinschmidt in ihrer Hundeschule für die Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren angeboten werden. So ging es nach dem Fußmarsch und einer Begrüßungsrunde an die große Sequenz mit den Hunden. Die Klasse baute aus Hundesportgeräten einen Parcours auf. Dieser wurde zuerst ohne Hund geübt, ein Kind schlüpfte jeweils in die Rolle des Hundeführers und eines spielte den Hund. Die Trockenübungen zahlten sich aus, denn einen Hund über Hindernisse zu führen erfordert eine klare Körpersprache, die richtigen Hörzeichen und auch Merkfähigkeit der Kinder. Die aufgeweckten Hunde wurden extrovertierten Kindern zugeordnet. Schüchternere Kinder durften den Parcours mit den charakterlich ruhigeren Hunden bestreiten. So hatte am Ende jeder ein Erfolgserlebnis und mit den schnellen Hunden wurde es zeitweise richtig sportlich.

